

fundunt.

In diesem schwierigen Text muß man vor
allem die Bedeutung des Wortes la-
cignis feststellen, wie es aus dem Rüssel
N. 54 (hept. 8), ersichtlich ist, cocuma duplex
ecce lacern laticern grange gesto-
in vaticis vensis, die Glosse des Index laticern
erklärt lacern einfach mit ignem
(vgl. Ars anonyma in Gl. suppl.,
113, und Hes. gloss. emend., v. v. l. c.). Ferner
erinnert fumantia an eine Verbrennung,
die das dem Abscheuen wenig wert in der
vomentia fundunt erklären sollte
oder noch besser, wie es der Variant der
schriften K S zeigt fomentia, ein Versehen
an ~~unter~~ der Einwirkung des folgenden
fundunt. Jedenfalls ist das Verb vom
sehr ~~best~~^{gut} anwendbar ~~steht~~^{auch} in Begriffen
des Rauchs und der Flamme, wie es
z. B. folgende Stellen aus Virgils Aen. zeigen
N, 682 (supra vomentia cadunt fumum
und VIII, 680-81) gemineo cui tempore
flammas laute voment. Endlich
erscheint mir das Verhältnis zwischen den
Synonymen vomentia fundunt
das nämliche zu sein, wie bei Virgil
Aen. VI, 210 lapsa cadunt folia.
N. 53. (erm. 3), 9.5. Arc dono dilas
(dilat-rell.), quoniam sum prae-
vultu ari.
Dilat-ist eine unmögliche Form von dilas.